

Artemisia verlotorum LAMOTTE — eine für die Tschechoslowakei neue Art

Artemisia verlotorum LAMOTTE - nový druh pro Československo

Peter Gutte und Antonín Pyšek

GUTTE P.¹⁾ et A. PYŠEK²⁾ (1972): *Artemisia verlotorum* LAMOTTE — eine für die Tschechoslowakei neue Art. — Preslia, Praha, 44 : 47—49. — Die Autoren berichten über das Auffinden von *Artemisia verlotorum* LAMOTTE, eines bisher in der Tschechoslowakei noch nicht beobachteten Neophyten. Es werden die Unterschiede zu *Artemisia vulgaris* L. dargestellt und Angaben zur Verbreitung und zur Soziologie mitgeteilt. —
¹⁾ Talstrasse 33, 701 Leipzig, DDR. ²⁾ Popelníková 52, Plzeň, Tschechoslowakei.

Anlässlich einer gemeinsamen Exkursion fanden die Verfasser die für die tschechoslowakische Flora neue Art *Artemisia verlotorum* LAMOTTE.¹⁾

Nomenklatur

Artemisia verlotorum LAMOTTE 1876

Wichtigste Synonyme: *Artemisia vulgaris* L. subsp. *verlotorum* (LAMOTTE) BONNIER; *Artemisia selengensis* BOULLY, non TURCZ.; *Artemisia vulgaris* L. subsp. *selengensis* (BOULLY) THELL.

Vorkommen in der ČSSR

Artemisia verlotorum wurde von uns an folgender Lokalität gesammelt (Beleg im Herbarium der Pädagogischen Fakultät in Plzeň): Praha, Plzeňská gegenüber Haus Nr. 650, 16. IX. 1970. Die Art bildet hier an einem trockenen, begrasten Abhang einen ca. 6 m² grossen Bestand. Weitere Funde wurden nicht bekannt, doch besteht die Möglichkeit, dass sich *Artemisia verlotorum* noch an anderen Stellen in Praha nachweisen lässt.²⁾

Heimat und Vorkommen in Europa

Die Heimat von *Artemisia verlotorum* war lange Zeit unbekannt. Neuerdings wird Südwest-China (CLAMPHAM, TUTIN et WARBURG 1962) bzw. West-China (ROTHMALER 1963) oder Kamtschatka (BRENAN 1950) genannt.

In Europa wurde *Artemisia verlotorum* bisher aus folgenden Ländern bekannt (nach HEGI 1928; JANCHEN 1951; FOURNIER 1961; CLAMPHAM, TUTIN et WARBURG 1962; MONTSERRAT 1968): Spanien, Italien (besonders in Nord-Italien häufig), Frankreich (hier gebietsweise bereits als schwer ausrottbares Unkraut — vgl. SUSPLUGAS 1954), Schweiz, Österreich, England, Westdeutschland, DDR, UdSSR (Krim). HOLZFUSS (1936) fand die Art auch in Szecein (Stettin), Polen.

¹⁾ nach den Gebrüdern J. B. Verlot (1815—1891) und B. Verlot (1836—1897).

²⁾ Anmerkung der Redaktion: Im Herbarium des Nationalmuseums in Praha (PR) sind richtig determinierte Belege der Art *Artemisia verlotorum* LAMOTTE von folgenden tschechoslowakischen Lokalitäten aufbewahrt: 1. Praha-Dejvice, in ruderatis ad Prašný most, 11. 10. 1947, leg. et det. M. DEYL; 2. Praha-Letná, in ruderatis prope circum Sparta, 27. 9. 1949, leg. et det. M. DEYL.

Merkmale

Artemisia verlotorum steht der einheimischen *Artemisia vulgaris* subsp. *vulgaris* am nächsten. In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Merkmale gegenübergestellt.

Artemisia verlotorum

Pflanze aromatisch riechend;

Ausläufer vorhanden, lang, an ihren Enden überwinternde Blattrosetten;

Stengel mit engem zentralem Mark;

Blattabschnitte der oberen Stengelblätter verlängert, lineal ganzrandig, zu wenigen;

auch die kleinen Blattnerven durchscheinend;

Infloreszenzbereich schmalrispig, wenig verzweigt, Äste aufwärts gebogen;

Blütenköpfe kugelig bis ellipsoid, 3,5–5 mm lang, 2,5–3 (–4) mm breit, auffallend rötlich;

Hüllblätter verkahlend, äussere linealisch;

Blütezeit September bis November

Artemisia vulgaris

Pflanze nicht aromatisch, etwas unangenehm riechend;

Ausläufer fehlend oder sehr kurz, ohne überwinternde Blattrosetten;

Stengel mit weitem zentralem Mark;

Blattabschnitte der oberen Blätter lanzettlich, häufig eingeschnitten gezähnt;

nur die stärkeren Nerven durchscheinend;

Infloreszenzbereich stärker verzweigt, Äste gerade;

Blütenköpfe eiförmig, 3–4 mm lang, 2 bis 2,5 (–3,5) mm breit, gelblich bis rötlich;

Hüllblätter filzig, äussere schmal-eiförmig;

Blütezeit Juli bis September

Artemisia verlotorum ist zur Blütezeit leicht von *Artemisia vulgaris* zu unterscheiden, zumal *A. vulgaris* dann bereits abgestorben ist. Die Erkennung im vegetativen Zustand bereitet anfänglich Schwierigkeiten. Man achte besonders auf den aromatischen Geruch, auf die weniger geteilten Blätter und auf die Ausläufer.

Soziologie

Während unseres Erachtens der Bestand in Praha keiner Gesellschaft zuzuordnen ist, hat sich *Artemisia verlotorum* in anderen Ländern in bestimmten Verbänden eingebürgert.

1. *Arction* Tx. (37) 47: Für diesen Verband wird sie von OBERDORFER (1962) und GUTTE (1962) angegeben. Folgende Aufnahme aus Leipzig-Probstheida vermittelt einen Einblick in die Vergesellschaftung der Art im *Tanaceto-Artemisietum vulgaris*³⁾: *Artemisia vulgaris* 3, *Arctium minus* 2, *Agropyron repens* 2, *Poa compressa* 1, *Artemisia verlotorum* 1, *Solidago canadensis* 1, *Lycium chinense* 1, *Cirsium arvense* +, *Melandrium album* +, *Cirsium vulgare* +, *Lactuca serriola* +, *Daucus carota* +, *Calystegia sepium* +, *Tanacetum vulgare* (+), *Urtica dioica* (+), *Carduus acanthoides* r.

2. *Convolvulus* Tx. 47 ap. OBERD. 49: OBERDORFER et al. (1967) führen ein *Artemisietum verlotorum* G. LANG 67 an, das am Bodensee – Ufer siedelt. Diese Gesellschaft wird von LANG (1967) an Hand von 4 Aufnahmen vom Bodensee und 3 vom Lago Maggiore als eigene Assoziation beschrieben. Auch andere Autoren beobachteten *Artemisia verlotorum* als Flussufer-Pflanze (vgl. JANCHEN 1951, MONTERRAT 1968). Für Jugoslawien wurde *Artemisia verlotorum* sowohl an Flussufern, als auch auf ruderalem Standort nachgewiesen (vgl. MARKOVIĆ 1970, MARTINČIĆ et SUŠNÍK 1969).

Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Art in der ČSSR in beiden Verbänden einbürgert.

3. Ferner gibt BRAUN-BLANQUET (1952) *Artemisia verlotorum* im *Chenopodium muralis* Br.-Bl. (31) 36, Ass. *Silybeto-Urticetum* Br.-Bl. (31) 36, mit Stetigkeit I an.

³⁾ In der DDR bisher nur in Leipzig beobachtet, stets im *Tanaceto-Artemisietum*.

Autoři informují o výskytu neofytního druhu *Artemisia verlotorum* LAMOTTE, který nebyl dosud z ČSSR uváděn. Druh byl nalezen v Praze v Plzeňské ulici a dokladová položka je uložena v herbáři plzeňské pedagogické fakulty. V tabulce srovnávají znaky *A. verlotorum* a *A. vulgaris* L. Dále si všímají sociologických vlastností *A. verlotorum*. Druh je v Evropě vázán buď na společenstva svazu *Arction* Tx. (37) 47 [*Tanaceto-Artemisietum vulgaris* Br.-Bl. (31) 49], *Convolvulion* Tx. ap. OBERD. 49 (*Artemisietum verlotorum* G. LANG 67) nebo *Chenopodion muralis* Br.-Bl. (31) 36 [*Silybeto-Urticetum* Br.-Bl. (31) 36].

Literatur

- BRAUN-BLANQUET J. (1952): Les groupements végétaux de la France Méditerranéenne. — Montpellier.
- BRENAN J. P. M. (1950): *Artemisia verlotorum* Lamotte and its occurrence in Britain. — *Watsonia*, Arbroath, 1 : 209—223.
- CLAPHAM A. R., T. G. TUTIN et E. F. WARBURG (1962): *Flora of the British Isles*. Ed. 2. — Cambridge.
- FOURNIER P. (1961): *Les quatre Flores de la France*. — Paris.
- GUTTE P. (1962): Die Verbreitung einiger Ruderalpflanzengesellschaften in der weiteren Umgebung von Leipzig. — Ms. [Dipl. Arb.—Bibl. Bot. Inst. Leipzig.]
- HEGI G. (1928): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa*. Ed. 1. Vol. 6. Tom. 2. — München.
- HOLZFUSS E. (1936): Die Pflanzenwelt der Schuttplätze in Pommern. — *Dohrniana*, Stettin, 15 : 116—128.
- JANCHEN E. (1951): Beiträge zur Benennung, Verbreitung und Anordnung der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs III. — *Phyton*, Graz, 1/2 : 1—21.
- LANG G. (1967): Die Ufervegetation des Bodensees. — *Arch. Hydrobiol.*, Stuttgart, Suppl. 32 : 437—574.
- MARKOVIĆ L. (1970): Beiträge zur Neophyten-Flora an den Sava-Ufern Kroatiens. — *Acta Bot. Croat.*, Zagreb, 29 : 203—211.
- MARTINČIČ A. et F. SUŠNIK (1969): *Mala flora Slovenije*. — Ljubljana.
- MONTERRAT P. (1968): *Flora de la Cordillera Litoral Catalana*. — Mataro.
- OBERDORFER E. (1962): *Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete*. Ed. 2. — Stuttgart.
- OBERDORFER E. et al. (1967): *Systematische Übersicht der westdeutschen Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Gesellschaften*. — Schriftenr. Vegetationskunde, Bad Godesberg, 2 : 7—62.
- ROTHMALER W. (1963): *Exkursionsflora IV. Kritischer Ergänzungsband. Gefäßpflanzen*. — Berlin.
- SUSPLUGAS J. (1954): *Biologie de l' Artemisia verlotorum Lamotte*. — *Vegetatio*, Den Haag, 5 : 36—40.

Eingegangen am 20. Januar 1971
Recenzent: S. Hejný

Als Anlage zu dieser Arbeit s. noch Taf. III.



Abgebildet sind ein altes Exemplar zu Blühbeginn und drei überwinternde Blattrosetten (Ausläufer z. T. — auch bei der alten Pflanze — abgerissen). Der Belæg wurde am 12. II. 1970 in Leipzig-Probsteida von P. GUTTE gesammelt.

P. Gutte und A. Pyšek: *Artemisia verlotorum* LAMOTTE — eine für die Tschechoslowakei neue Art